

04. Februar 2013

Vorlage Nr. 59
für die Sitzung der
Deputation für Kultur
(städtisch)
am 26. Februar 2013

Betreff: Bühne im Volkshaus

A Problem

Durch die Insolvenz des bis dahin die Bühne im Volkshaus bespielenden „Theatrium e.V.“ wurde ein Kulturstandort überraschend vakant. Es galt, für die Bühne im Volkshaus unverzüglich ein neues Betriebskonzept zu entwickeln und eine neue Nutzung zu finden, um diesen professionell ausgestatteten Kulturstandort in Walle in Kontinuität fortzuführen.

B Lösung

Mit der OpusEinhundert UGmbH wurde ein unbefristeter Mietvertrag für die Bühne im Volkshaus abgeschlossen. OpusEinhundert ist ein Kulturunternehmen, das Musik-, Theater- und Tanzprojekte durchführt. Ziel ist es, unterschiedliche Menschen und Gruppen zusammenzubringen, professionell anzuleiten, gemeinsam ein Kunstwerk zu erarbeiten und es am Ende in Begleitung eines professionellen Klangkörpers, z.B. wie erfolgt mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen oder der NDR Radiophilharmonie, auf die Bühne zu bringen. OpusEinhundert wird im Volkshaus vornehmlich das „theaterlabor“ betreiben. Dabei handelt es sich um ein renommiertes und von der Bundesagentur für Arbeit finanziertes Projekt zur weiteren Qualifizierung von Menschen mit Bühnenberufen. Die nächste Spielzeit des theaterlabors beginnt im März 2013. Weiterhin plant OpusEinhundert sich dem Stadtteil weiter zu öffnen, anderen die Bühne für Proben und Auftritte zu offerieren, Schulen und weitere Theaterprojekte zu integrieren, und auch Gastspiele durchzuführen.

Kooperationspartner von OpusEinhundert und nun ebenfalls im Volkshaus angesiedelt ist der Verein „Wilde Bühne“, der in 2013 sein 10-jähriges Bestehen hat. Der Wilde Bühne e.V. veranstaltet Workshops und kreiert theaterpädagogische Konzepte zur Gewalt- und Suchtprävention, Gesundheitsförderung und Deeskalation und arbeitet auf der Bühne mit ehemaligen Suchtkranken zusammen. Enge Kooperationen auf diesem Gebiet gibt es unter anderem mit diversen Schulen in Bremen, der Shakespeare Company, der Schwankhalle und dem Landesinstitut für Schule.

Das Jahr 2013 ist als Aufbau- und Vernetzungsphase für die Bühne im Volkshaus zu betrachten. Neben den schon etablierten Formaten und Vorhaben sollen weitere entwickelt und so die ganzjährige Bespielung dieser Kulturstätte erreicht werden, um über den Stadtteil hinaus zu wirken.

C Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung

Zusätzliche finanzielle Belastungen sind nicht erkennbar. Wie in den zurückliegenden Jahren wird die Miete der Bühne durch den Senator für Kultur getragen. Vertragspartner ist Immobilien Bremen. Die Finanzierung des theaterlabors erfolgt über Bildungsgutscheine der Bundesagentur für Arbeit. Kooperationspartner und zertifizierter Träger der Maßnahme ist die Bremer Volkshochschule. Im Rahmen der Entwicklung des neuen Konzeptes wird die sukzessive Beteiligung von OpusEinhundert an den Kosten der Immobilie geprüft.

Es liegen keine Erkenntnisse vor, die der Geschlechtergerechtigkeit entgegen stehen.

D Beschlussvorschlag

Die Deputation für Kultur nimmt den Bericht zur Kenntnis und bittet den Senator für Kultur, mit geeigneten Maßnahmen den Aufbau dieses Kulturstandortes zu begleiten.